

## Anregungen aus der Radtour mit dem ADFC am 29.04.2021 sowie der Sitzung der Projektgruppe Fahrrad am 25.06.2021 Überprüfung der angeregten Maßnahmen durch die Verwaltung (FB4) hinsichtlich Umsetzbarkeit

### Radtour

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>1</b> <i>Othestraße zwischen Kölner Str. und 1. Kreisel</i> | Kurz vor der Brücke über die Dörspe hört der Radweg entlang der Straße einfach auf. Besser wäre eine Weiterführung/Tolerierung über die Brücke, denn wenige Meter dahinter zweigt der Radalleenweg ab.  | Die Straßenbaumaßnahmen an Dt. Eck und KVP Bahnstraße wurden 2010 bis 2012 durchgeführt, also vor dem Bau des Alleenradweges. Hier muss die Breite der Brücke geprüft werden, ob dort ein Rad/Gehweg zulässig ist. Zuständigkeit: Straßenverkehrsamt<br>Tatsächlich verläuft die Zuwegung für Radfahrer über die Stadionstraße. Hier handelt es sich um ein Privatgrundstück, kein Einflussbereich der Stadt. |
| <b>2</b> <i>Zuwegung Radalleenweg - REWE</i>                   | Aktuell bestehen zwei (spontane?) Schotterzufahrten vom Radalleenweg auf das REWE-Gelände. Besser wäre hier eine fahrradgerechte Zufahrt vom Radweg auf das Marktgelände.   | Tatsächlich ist die auch Beschilderung in diesem Bereich nicht folgerichtig; in Bgnst. teilw. Getrennter Rad-/Gehweg, in GM gemeinsamer Rad-/Gehweg. Chance auf Korrektur(langfristig) bei ausstehender Sanierung des Kanals, der dort unter dem Rad-/Gehweg verläuft.  |
| <b>3</b> <i>Rad-/Gehweg entlang der Kölner Straße</i>          | Die farbliche Gestaltung (rotes bzw. graues Betonpflaster) ist verblasst, so dass nicht mehr zu erkennen ist, wo oder dass hier eine Radfahrspur besteht.   | Tatsächlich ist die auch Beschilderung in diesem Bereich nicht folgerichtig; in Bgnst. teilw. Getrennter Rad-/Gehweg, in GM gemeinsamer Rad-/Gehweg. Chance auf Korrektur(langfristig) bei ausstehender Sanierung des Kanals, der dort unter dem Rad-/Gehweg verläuft.  |
| <b>4</b> <i>Rad-/Gehweg entlang der Kölner Straße</i>          | Komplett abgesenkte Bürgersteige bei Einfahrten verleiten die Autofahrer dazu, schnell über den Rad-/Gehweg zu huschen. Besser sind hier abgesenkte Bordsteinkanten ohne Absenkung des Rad-/Gehweges, bei denen die Autofahrer ein kleines Hindernis überwinden müssen. Außerdem bleibt dabei der Rad-/Gehweg eben und niemand muss sich über die Wellen bei jeder Einfahrt quälen. | Wegen der Abbiegespur Aldi wollte man die vorhandenen Höhen der Pflasterflächen im öffentlichen und privaten Bereich nicht anpacken. Das Hoch-Runter auf dem Rad-/gehweg dient tatsächlich auch dazu, die Radfahrer (Eigenschutz) auszubremsen.<br>Nebenbei: mit den Jahren wurden die Absenkungen immer weniger steil gebaut.  |
| <b>5</b> <i>Rad-/Gehweg entlang der Kölner Straße</i>          | Hindernisse wie Betonkübel vor Geschäften (Imbiss "Selammh") gehören nicht auf den Radweg, da sie bei Dunkelheit eine Gefahrenquelle darstellen.  | Falls die Blumenkübel jetzt noch da sein sollten: Fall fürs Ordnungsamt!  |
| <b>6</b> <i>Rad-/Gehweg entlang der Kölner Straße</i>          | Baustellen bzw. die damit verbundenen veränderten Verkehrsführungen nehmen keine Rücksicht auf Radwege. Am Bauzaun an der neuen Mitte hört der Radweg einfach auf.  | Hier ist die vorhandene Breite für einen Rad-/Gehweg tatsächlich zu schmal. Die Radfahrer müssen auf die gegenüberliegende Straßenweite ausweichen.   |

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>7</b> <i>Hauptstraße</i></p>              | <p>Die Hauptstraße im Bereich zwischen Kölner Straße - Am freien Stuhl/In der Leie bietet sich als direkte, attraktive und weniger steile Radfahrerzufahrt zur Altstadt an. Dazu muss diese Einbahnstraße für Radfahrer freigegeben werden. Auch die wenigen anderen Einbahnstraßen sind in dieser Hinsicht zu überprüfen.</p>  | <p>Die vorhandene Beschilderung (für Fahrzeuge) sieht die Zufahrt zur Altstadt über die Straße "Im freien Stuhl" vor. Das ist kein großer Umweg. Die Hauptstraße ist tatsächlich zu schmal, um parkende Autos, fahrende Autos und entgegenkommende Radfahrer zu verkraften.</p>  |
| <p><b>8</b> <i>Hinweisschilder</i></p>          | <p>um auf die Altstadt und den Radalleenweg aufmerksam zu machen</p>  | <p>Eine rot-weiße Beschilderung (RadRegionRheinland) muss tatsächlich formal angeordnet werden (Straßenverkehrsamt). Nach meinem Kenntnisstand ist eine Ausschilderung der Altstadt im Rahmen der Regionale geplant.</p>   |
| <p><b>9</b> <i>Karlstraße</i></p>               | <p>An der Kreuzung zum Radalleenweg (Nähe Lista) haben Autofahrer Vorfahrt. Radfahrer werden hier durch Poller und Längsrillen ausgebremst. Besser wäre hier eine Vorfahrt für Radfahrer, zumal in der Karlstraße (normaleweise) wahrscheinlich weniger Autos unterwegs sind als auf dem Radweg.</p> <p>Diese Stelle ist exemplarisch für alle Kreuzungen mit dem Radalleenweg - egal ob wenig stark befahrene Straßen oder Feldwege kreuzen.</p> <p>Generell stellt sich die Frage, ob Autofahrer durch Poller davon abgehalten werden müssen, auf Radwege einzubiegen, oder ob es nicht sinnvoller ist, die Radfahrer durch Hindernisse für Autos vor diesen zu schützen.</p> | <p>Auch wenn man diese (und ähnliche Stellen) auch anders gestalten könnte: Die Poller dienen hier lt. Straßenverkehrsamt tatsächlich dem Schutz vor Autofahrern und parkenden Fahrzeugen. Man sieht den Poller sowie das Vorfahrt-Achtenschild von weitem, stellen also keine Gefahr dar. Hier kreuzen wenige Autos, daher muss der Radfahrer selten anhalten, fährt aber langsamer (Eigenschutz). Der statt einer Markierung angebrachte Schrägstein ist dauerhafter und sollte auch einen träumenden Radfahrer wachrütteln.</p> <p>Im Vergleich zu den in Gummersbach bevorzugten Umlaufsperrern ist das noch bequem zu fahren.</p> |
| <p><b>10</b> <i>Kölner Straße - Freibad</i></p> | <p>Hier steht ein Poller in der Absenkung der Überquerungshilfe auf dem Bürgersteig.</p>  | <p>Der Poller wurde auf Anregung des Freibadvereins aufgestellt, damit Eltern nicht ständig auf dem Rad-/Gehweg parken/halten/wenden, wenn sie ihre Kinder ins Freibad bringen. Er dient also dem Schutz der Kinder.</p>   |

- |                                  |   |  |
|----------------------------------|---|--|
| <b>11</b> <i>Immickestraße</i>   | Hier existiert ein Weg hin zum Radalleenweg. Leider ist er nicht ausgeschildert. Stattdessen steht an der Immickestraße (Einmündung Kölner Straße, gegenüber ehemals Haude) ein Sackgassenschild. Besser wäre hier ein sinngemäßer Hinweis "Radfahrer dürfen durch und gelangen so zum Radalleenweg". | Ein entsprechendes Verkehrszeichen, das erst vor wenigen Jahren eingeführt worden ist, ist hier tatsächlich sinnvoll. Das ist ein Thema für die nächste Verkehrsschau.   |
| <b>12</b> <i>Wiedeneststraße</i> | Die Gestaltung der Einmündung auf die Kölner Straße ist sehr gut gelungen. Der Radweg ist hier rot eingefärbt und vom weitem als solcher zu erkennen.   | Auch wenn der querende Radweg so gut sichtbar ist: Hier wurde auf die sonst übliche Aufpflasterung (spürbares Hindernis) verzichtet, um Schäden durch LKWs (Anlieferung Gizeh) zu vermeiden.   |
| <b>13</b> <i>Wiedeneststraße</i> | Hier besteht ein Fahrradschutzstreifen, der jedoch am Tag der Besichtigung an einigen Stellen zugeparkt war.  | Das ist ein Fall fürs Ordnungsamt.   |
| <b>14</b> <i>Wiedeneststraße</i> | Der Fahrradschutzstreifen endet an der Kurve zum Breiten Weg.   | Auf Grund der Parkstreifen entlang des Breiten Weg ist die Markierung von zwei Schutzstreifen wegen fehlender Fahrbahnbreite nicht zulässig. Ab Längstenstraße fängt die Tempo-30-Zone an, in der Fahrradschutzstreifen nicht zulässig sind. |
| <b>15</b> <i>Am Stadtwald</i>    | Hier sind die Fahrbahnschwellen durchgängig über die gesamte Fahrbahnbreite. Radfahrer haben es an diesen Stellen schwer. Besser sind die Aufpflasterungen wie in der Kampstraße, die selbst Fahrräder mit Anhänger bequem passieren lassen.  | Hier handelt es sich tatsächlich um einen historischen Fehler, der behoben werden kann/soll. Kosten beachten.  |

### **Anregungen unter dem Aspekt Verkehrssicherheit**

- |                               |   |   |
|-------------------------------|---|---|
| <b>16</b> Poller/Umlaufsperrn | Überprüfung:<br>Sind sie an dieser Stelle überhaupt sinnvoll?<br>Gefährden sie die Sicherheit von Radfahrern?<br>Sind sie mit Lastenrädern, dreirädrigen Liegefahrrädern und Fahrrädern mit Anhänger überhaupt passierbar?<br>gegebenenfalls Entfernung | Die Poller sind mit Straßenverkehrsamt und Polizei abgestimmt, immer noch besser als Umlaufsperrn.<br>Keine Markierungen, da auf gleicher Höhe wie Vorfahrt-Achten-Schild. Markierungen müssten immer wieder erneuert werden, da sie relativ schnell verblassen.<br>Hier sind tatsächlich keine Raser (=rasende Radfahrer) gewollt. |
|-------------------------------|---|---|

Entschärfung der Gefahr, die durch Poller/Umlaufsperrn ausgehen kann:  
Beleuchtung  
Kennzeichnung mit Reflektorstreifen  
biegsame/gepolsterte Poller  
Wenn schon Poller, dann mit einer ergänzenden Markierung auf dem Radweg (siehe ADFC-Positionspapier Abb. 1)

Alternative zu Pollern: statt Poller besser bauliche Verengung durch seitliche Leitbaken (siehe ADFC-Positionspapier Abb. 5)

### 17 Verkehrsregeln

Bekanntmachung der aktuellen Regeln (StVO-Novelle 2020), evtl. über Aktionen BiB und Homepage  
Überprüfung der Regeleinhaltung  
E-Bike-Streifen auf Radwegen (Ordnungsamt)  
Schilder/Aufkleber auf kommunale Fahrzeugen: Mindestabstand (zum Radfahrer) 1,5 m  
an engen Stellen: Überholverbot von Radfahrern/einspurigen Fahrzeugen

Die Überprüfung der Regeleinhaltung obliegt der Polizei, da es sich um fließenden Verkehr handelt.  
Aufkleber mit dem Hinweis Mindestabstand 1,5 m können/sollen auf den Fahrzeugen des Baubetriebshofs angebracht werden.

### 18 Beschilderung

Hinweis auf auf Radwegen, dass eine Gefahrenstelle naht, durch Schilder oder Piktogramme (siehe ADFC-Positionspapier Abb. 12)

Die vorhandenen Schilder sind weit sichtbar, sie sind in der üblichen und für diese Stellen vorgeschriebene Größe, die mit dem Straßenverkehrsamt abgestimmt bzw. von diesem angeordnet wurde.

generell bessere Beschilderung  
größere Schilder  
Warnschilder: lesbar und richtig angebracht

### 19 Fahrradschutzstreifen

mehr Fahrradschutzstreifen  
Protectes Bike Lanes (Schutzstreifen mit durchgezogener Linie)  
weißer Randstreifen auf dem ganzen Radalleenweg (wie im Bereich zwischen Othestraße und REWE-Markt), um auch bei Dunkelheit die seitliche Begrenzung sichtbar zu machen

Fahrradschutzstreifen sind in Tempo-30-Zonen nicht zulässig.  
Bei einem Schutzstreifen mit durchgezogener Linie handelt es sich um einen Radweg. Auch für diesen muss die Straßenbreite ausreichen.  
Der weiße Randstreifen am Radalleenweg resultiert aus der Umleitungsstrecke beim Umbau der B55. Ein solcher Streifen auf

Piktogramme auf dem Radalleenweg (Fußgänger/Radfahrer) als Hinweis, dass es sich um einen kombinierten Fuß-Radweg handelt. Die Fußgänger sollen auf der einen, die Radfahrer auf der anderen Seite gehen/fahren.

dem gesamten Radalleenweg wäre kosten- und pflegeintensiv, würde die Breite optisch reduzieren und beim (zeitweiligen) Zuwachsen des Randes nicht mehr zu sehen sein. Für eine Trennung von Fußgängern und Radfahrern in beide Fahrtrichtungen ist der Radalleenweg zu schmal. Grundsatz der gegenseitigen Rücksichtnahme.

## 20 Schulwegsicherung

Aktionen "Sicher mit dem Rad zur Schule" (in Kooperation mit den Schulen)

### **Anregung an den Schulausschuss**

Fahrrad-TÜV an den Schulen  
Radverkehrsschulung auch an weiterführenden Schulen  
Überprüfung Verkehrserziehungsplatz Sonnenschule

Schilder "Mindestabstand 1,5 m"

Überprüfung gefährlicher Stellen

Fahrradtag in Bergneustadt / Kidical mass (siehe: <https://kidicalmasskoeln.org/>)

Weltkindertag mit Fahrradaktionen

machbar auf Fahrzeugen des Baubetriebshofs  
Verkehrsschau, Fokus Unfallschwerpunkte  
Grundsätzlich möglich, wenn das jemand ausrichtet.

### **Anregung an den Sozialausschuss**

## **Anregungen unter dem Aspekt Fahrradfahren im Alltag**

### 21 Ausbau von Radweg- verbindungen

Zentrum - Othetal/Belmicke  
Zentrum - Baldenberg  
Zentrum - Hackenberg

siehe Prüfantrag CDU Rat 08.09.2021

Verkehrsschau

Verkehrsschau

### 22 Winterdienst auf Radwegen

Winterdienst auf den Radalleenweg ist aufwändig und teuer, zumal die Radwege entlang der B55 beleuchtet und geräumt sind. Generell sind im Winter weniger Radfahrer unterwegs, weil auch der Tunnel geschlossen ist. Außerdem wird es immer schwieriger, überhaupt Winterdienst zu bewerkstelligen.

### 23 Radalleenweg:

Vorrang für Radfahrer bei kleinen querenden Straßen  
Wegeringhauser Tunnel auch im Winter öffnen  
alternativ rechtzeitig darauf aufmerksam machen

Tunnel: schwer durchsetzbar (Naturschutz, Drolshagen). Die Schließung ist bekannt, eine Umleitung ausgeschildert.

<b>24</b> Poller:	entfernen durch radfahrfreundliche Gestaltung ersetzen Poller mit Markierung auf dem Radweg, um sie sichtbar zu machen Näheres siehe "Sicherheit".	siehe Nr. 16
<b>25</b> Radwege:	möglichst geteerte oder mit Betonsteinen gepflasterte Radwege kein Schotter auf abschüssigen oder ansteigenden Strecken Radwege optisch so kennzeichnen, dass Einfahrten (Supermärkte, Tankstellen...) gefahrlos passiert werden können  keine (neuen) Berg-und-Tal-Rad-/Fußwege wie entlang der B55 Einfahrten statt dessen mit 45°-Bordsteinen gestalten  Radwegeverbindungen ausschildern, z. B. innerörtliche Hinweisschilder auf den nächsten Radweg Radwege zu den Schulen und Kitas sichere Rad- und Fußwegverbindung Pernze - Abzweig Höh (siehe Antrag CDU zur Ratssitzung am 30.06.2021) Schaffung alternativer Radrouten entlang der Hauptverkehrsstraßen Überprüfung, ob Waldwirtschaftswege durchs Othetal für den Fahrradverkehr genutzt oder hergerichtet werden können	Einzelfallentscheidung selbstverständlich (Verkehrssicherheit) Liegt es an der Kennzeichnung oder an den Autofahrern und ihrem fehlenden Gefahrenbewusstsein? Jedenfalls handelt es sich hier um die Anwendung gängiger Verkehrsregeln. Hier hat man tatsächlich aus alten Fehlern gelernt. Alle Einfahrten mit abgesenktem Bordstein bedeutet Vorfahrt achten. machbar im Zuge der Radwegeentwicklung  Die Schulen und Kitas befinden sich in Tempo-30-Zonen. siehe Prüfantrag CDU Rat  siehe Prüfanträge CDU  siehe Prüfantrag CDU Rat 08.09.2021
<b>26</b> Bestandsaufnahme unsinniger, widersprüchlicher oder überflüssiger Schilder		Diese Anregung ist nicht konkret genug formuliert.
<b>27</b> Einbahnstraßen:	für Radfahrer in Gegenrichtung freigeben	Das geht nur, wenn die Einbahnstraße breit genug ist.
<b>28</b> Situation Räschen/Phönix:	Bergab ist diese Stelle von Radfahrern gut zu passieren. Bergauf besteht aus Radfahrersicht eine Sicherheitslücke, wenn man sich an die Verkehrsregeln hält. Also: von Einmündung Glockenbergstraße bis Einmündung Quellenweg den Fußweg für (bergauf fahrende) Radfahrer freigeben	Verkehrsschau Tatsächlich ist die Straße in der Phönix-Kurve zu schmal für Fahrradschutzstreifen.

<b>29</b> Bremschwellen:	Bremschwellen wie z. B. am Breiten Weg (nicht über die gesamte Fahrbahnbreite) anbringen Verkehrshindernisse aus Radfahrersicht wie z. B. Am Stadtwald (Schwellen über die gesamte Fahrbahnbreite) beseitigen bzw. entschärfen	Das könnte geändert werden.
<b>30</b> Fahrradstellplätze:	Schaffung von Fahrradstellplätzen Schaffung von Fahrradabstellanlagen sichere Fahrradstellplätze an Schulen und Kitas Rathausvorplatz (Anfahren der Fahrradstellplätze) für Fahrräder freigeben	Feinkonzept Mobilstationen wird zurzeit vom Kreis erstellt.
ÖPNV: Fahrradklima-Test	Fahrradstellplätze vor dem Krawinkelsaal Schaffung von Fahrradmitnahmemöglichkeiten auch in Bussen Hinweis auf den alle 2 Jahre stattfindenden Fahrradklima-Test des ADFC	OVAG Möglich. Das sollte der ADFC der Stadt rechtzeitig mitteilen.